



Grundwasserbelastungskataster

Fortführung des Grundwasserbelastungskatasters

Im Ergebnis der bisherigen Bearbeitung, die in enger Kooperation und mit Unterstützung der Fachbehörden (Staatliches Amt für Umweltschutz/Regierungspräsidium/Landesverwaltungsamt, Geologisches Landesamt Sachsen-Anhalt/Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt) und gefördert durch das Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt erfolgte, kann eingeschätzt werden, dass umfangreiches Datenmaterial zusammengetragen und ausgewertet wurde und so eine solide und ausreichende Basis für das hydrogeologische Raummodell der Stadt Halle (Saale) gelegt werden konnte.

Damit sind sowohl **fundierte Grundlagen für planerische Tätigkeiten** (Standortentwicklung) erarbeitet, als auch die **Voraussetzungen für eine vorausschauende Überwachung potentieller Gefahrenbereiche** in Bezug auf Altlasten und altlastverdächtige Flächen in der Stadt geschaffen worden. Die komplexe Nutzung des hydrogeologischen Raummodells der Stadt Halle (Saale) und seine **immer breitere Anwendung** durch die kommunalen Fachabteilungen **erfordert eine weitere Qualifizierung** des vorhandenen umfangreichen Datenbestandes und dessen **fortlaufende Pflege**, als auch eine Ergänzung des bereits bestehenden hydrogeologischen Beobachtungsnetzes im Stadtgebiet und dessen weitere fachtechnische Überwachung und Kontrolle.

In einem speziellen Untersuchungsprogramm wurden 1999 in fünf Schwerpunktbereichen eingehende Untersuchungen hinsichtlich der Grundwasserdynamik, Schadstoffbelastung und Schadstofftransport durchgeführt mit dem Ziel, die Schadstoffbelastungsbereiche abzugrenzen. Diese Arbeiten erfolgten in den besonders umweltrelevanten Stadtbereichen Halle-Ost, Halle-Ammendorf, Saaleinsel, Halle-Paulusviertel, Halle-Neustadt.

Um ein schnelles Handeln zu ermöglichen, werden sämtliche erfassten Daten in das Grundwasserbelastungskataster eingepflegt. Auf der Grundlage der aktuellen Daten werden Gefahren erkannt und Gefahrenabwehrmaßnahmen festgelegt. Es bleibt daher nach wie vor eine wichtige Aufgabe, sämtliche im Bearbeitungsjahr ermittelten geologische, hydrogeologische und hydrochemische Daten und Erkenntnisse in das Grundwasserbelastungskataster zu übernehmen sowie bereits vorhandene Daten zu aktualisieren.

Dabei werden einerseits geplante Arbeiten zur **Kenntnisstandserweiterung fachtechnisch vorbereitet und betreut**. Andererseits werden alle ermittelten Daten gemäß den Erfordernissen der Landesdatenbank Sachsen-Anhalt aufbereitet und standortkonkret mit den bereits vorliegenden umfangreichen Datenbeständen des geologisch-hydrogeologischen Raummodells abgestimmt. Damit werden auf das Grundwasser bezogene umweltrelevante Gefährdungspotentiale auch in Zukunft genauer erkennbar.

Die nachfolgenden Karten stellen vorwiegend den Bearbeitungsstand des Jahres 1999 dar und geben einen Überblick über das grundsätzlich vorhandene Material, das in der jeweils aktuellen Fassung bei der Unteren Bodenschutzbehörde der Stadt Halle verfügbar ist.

Quellen und Karten des Kapitels 2.1.: G.E.O.S. Halle, Niederlassung der G.E.O.S. Freiberg Ingenieurgesellschaft mbH, (Bearbeiter Frau Lauer), IDU Ingenieurgesellschaft für Datenverarbeitung und Umweltschutz mbH, in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen